

Auswertung 2015

– Erfassung und Versorgung der Tafelkunden –

Die Versorgung der Tafelkunden in Potsdam und Teltow war grundsätzlich gesichert.

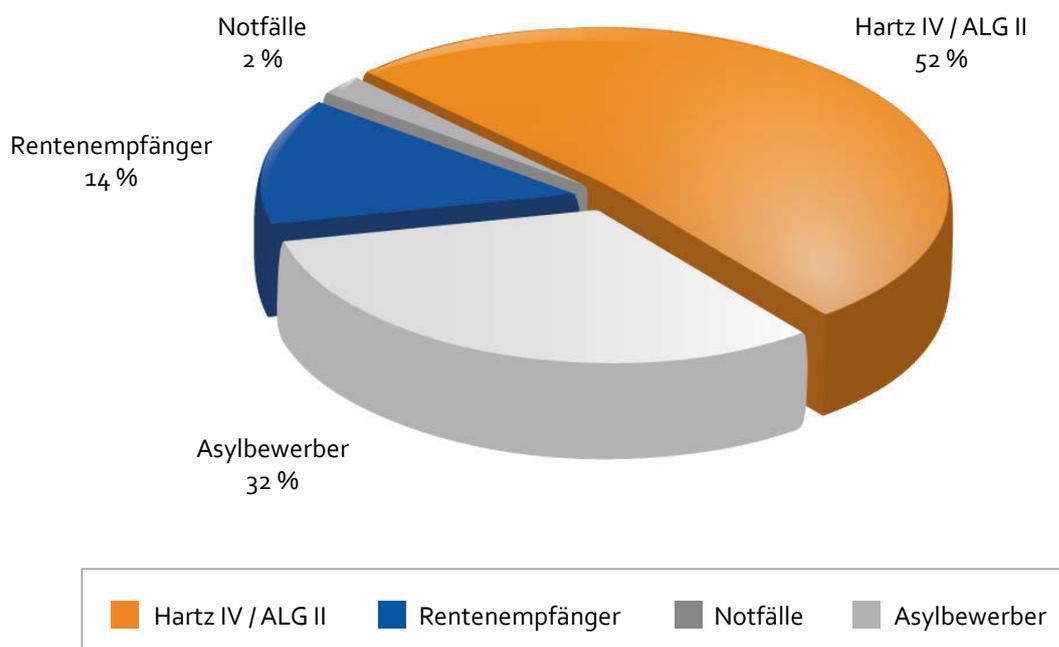
Zur Entlastung des Teams der Freitagsausgabe wurde ab 03.09.2015 zusätzlich in Potsdam am Donnerstag ein Ausgabetag geschaffen, der gut angenommen wurde. Damit versorgt die PT Dienstag bis Sonnabend ihre Kunden.

Die erkennbar steigenden Zahlen der Asylbewerber konnten nicht auf Dauer abgefangen werden. Aus diesem Grund übergab die PT der Stadt Potsdam zum 01.10.2015 ein Kontingent von 150 Abholernummern und zum 01.11.2015 weitere 50 Abholernummern zur Übergabe an Bewohner der Übergangswohnheime.

Für die Ausgabestelle Teltow waren bereits zum 01.01.2015 50 Nummern zur Verfügung gestellt worden. Damit wurden insgesamt 250 Nummern zur Abholung von Lebensmitteln bei der PT zur Verfügung gestellt.

Einerseits wurden durch diese Neuregelung ab 01.10.2015 keine Neukunden von Asylbewerbern mehr aufgenommen und die Ausgabekarten der Bestandskunden liefen am 30.09.2015 ab. Andererseits meldeten sich immer mehr Asylbewerber mit ALG II (Duldung, Aufenthaltsrecht usw.), die nicht unter dieses Kontingent fielen und demzufolge eine Ausgabekarte für die PT bekamen.

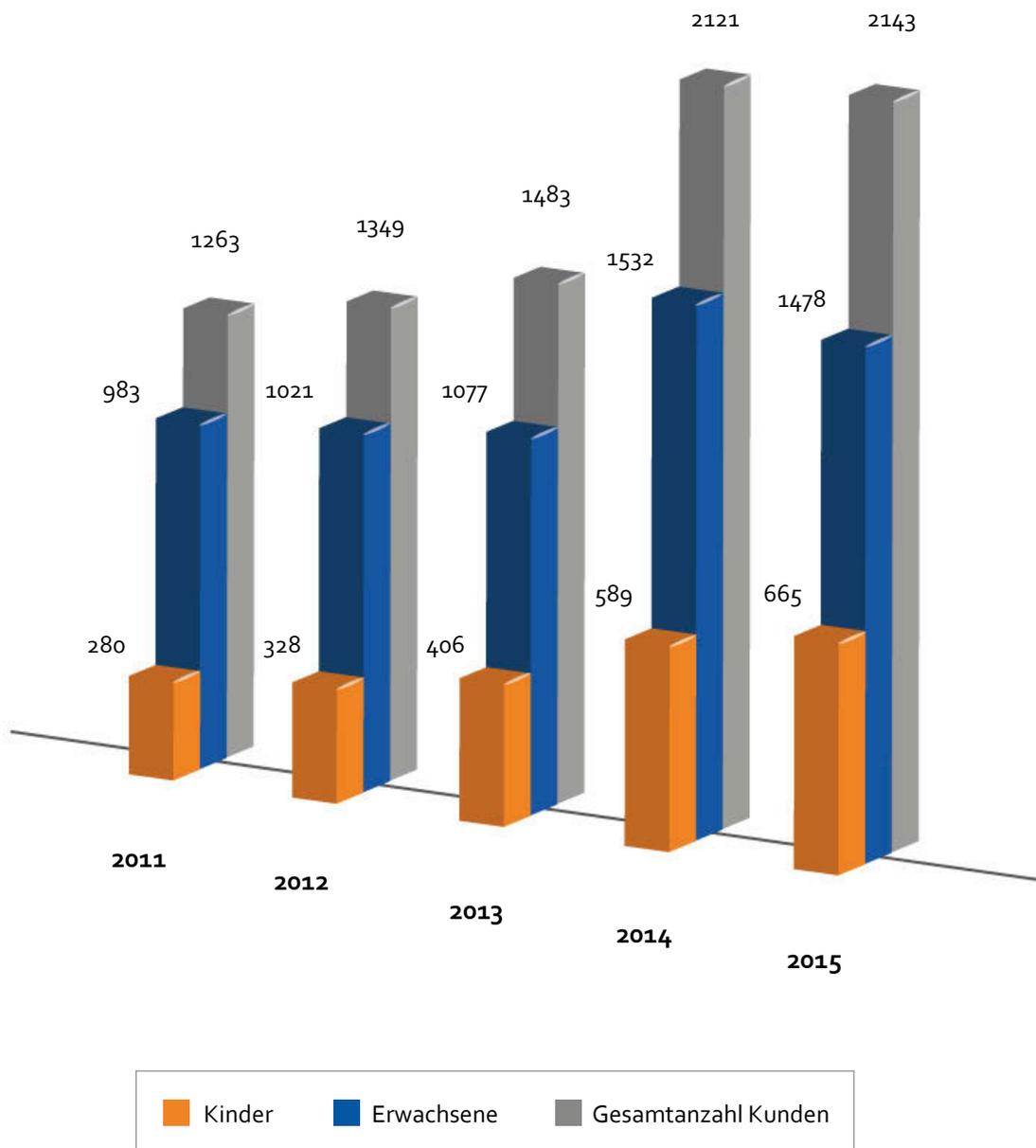
Kundenstruktur 2015



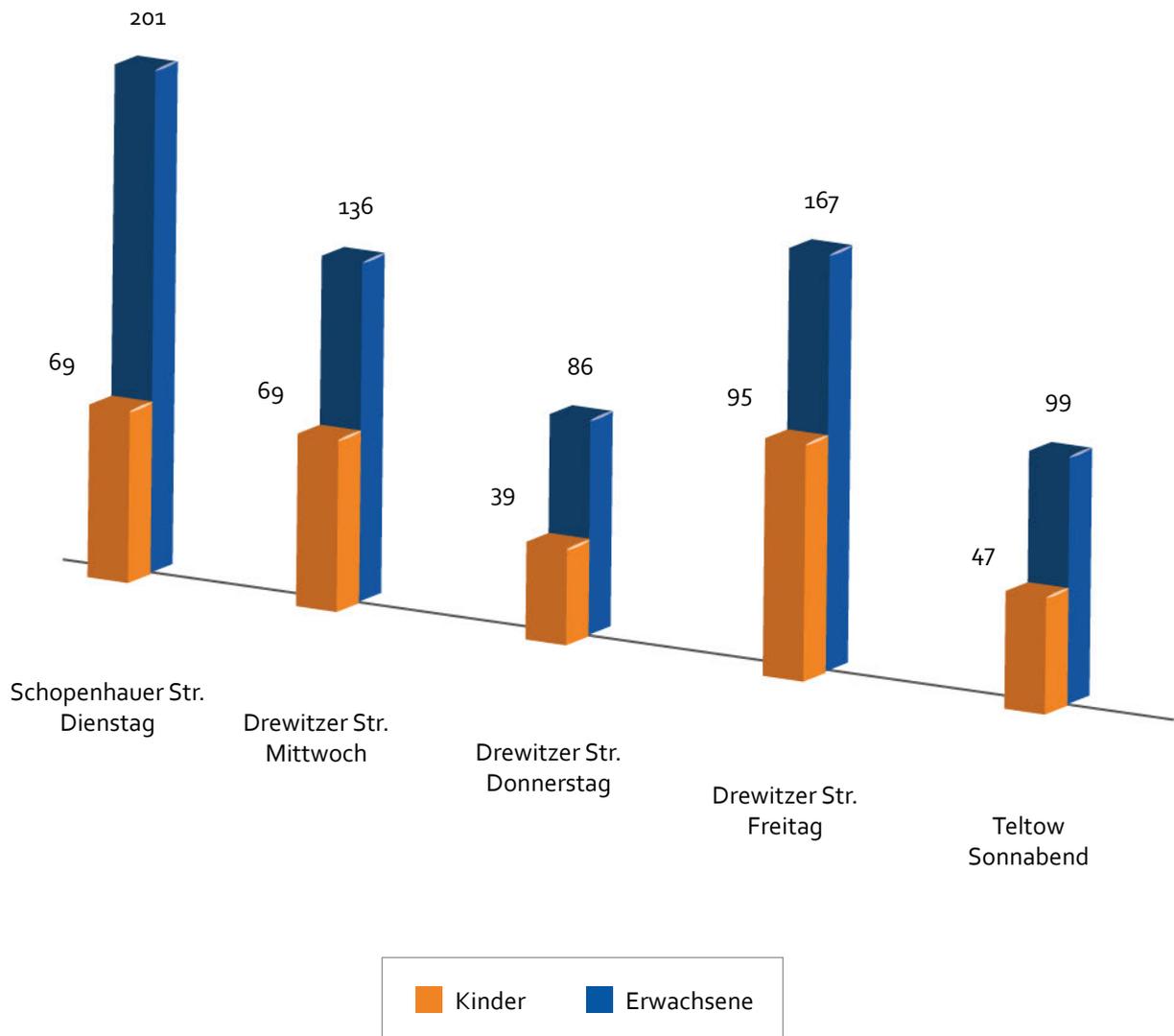
Die Ausgabekarten zum Erhalt von Lebensmitteln wurden grundsätzlich für den jeweiligen Bewilligungszeitraum des individuellen Bescheides gewährt. Bei Rentenbeziehern max. für 1 Jahr.

Kein Hilfesuchender wird abgewiesen. Bei fehlendem Bescheid oder offensichtlicher Notlage wird zunächst eine max. 4 Wochen geltende Ausgabekarte erstellt.

Kundenstruktur nach Altersgruppen



Nutzung der Ausgabestellen pro Woche



Damit wurden durchschnittlich pro Woche ca. 1000 Kunden versorgt.

Die Nutzung der den Übergangwohnheimen übergebenden Kontingente in Potsdam und Teltow erfolgte wie nachfolgend dargestellt.

Nutzung der Übergangwohnheime

